



- Schwierige Stelle im Gedicht
- So kann man sie "auflösen"
- Trick 1: Umfeld der Stelle
- Trick 2: Eigene Überlegungen
- Aber mit Sicherheitsnetz



1. Ich steh' auf hohem Balkone am Turm,  
 2. Umstrichen vom schwebenden Stare,  
 3. Und lass' gleich einer Mänade den Sturm  
 4. Mir wühlen im flatternden Haare;  
 5. O wilder Geselle, o toller Fant,  
 6. Ich möchte dich kräftig umschlingen,  
 7. Und, Sehne an Sehne, zwei Schritte vom Rand  
 8. Auf Tod und Leben dann ringeln!

9. Und drunten seh' ich am Strand, so frisch  
 10. Wie spielende Doggen, die Wellen  
 11. Sich tummeln rings mit Geklaff und Gezisch  
 12. Und glänzende Flocken schnellen.  
 13. O, springen möcht' ich hinein atabakt,  
 14. Recht in die lobende Meute,  
 15. Und jagen durch den korallen Wald  
 16. Das Weib, die lustige Beute!

17. Und drüben seh' ich ein Wimpel wehn  
 18. So keck wie ein Standarte,  
 19. Seht' auf und nieder den Keil sich drehn  
 20. Von meiner luftigen Warte;  
 21. O, sitzen möcht' ich im kämpfenden Schiff,  
 22. Das Steuernuder ergreifen  
 23. Und zischend über das brandende Riff  
 24. Wie eine Seemöve streifen.

25. Wär' ich ein Jäger auf freier Flur,  
 26. Ein Stück nur von einem Soldaten,  
 27. Wär' ich ein Mann doch mindestens nur,  
 28. So wüde der Himmel mir raten;  
 29. Nun muß ich sitzen so fein und klar,  
 30. Gleich einem artigen Kinde,  
 31. Und darf nur heimlich küssen mein Haar  
 32. Und lassen es flattern im Winde!

(1842)

Permalink: <http://www.zeno.org/nid/20004/707966>  
 Lizenz: Gemeinfrei

**Handwritten notes:**  
 3/4 = nachschauen / nachfragen → liebe  
 P1 = nicht "abspringen"  
 (6) Kontext beachten  
 8/13/14 =  
 P3 = eigene Deutung, aber kenntlich machen = absichern  
 16/21-24  
 P4 = als Fanküste akzeptieren  
 30 = P5 = nachdenken / konkret → verstehen Situation

**Handwritten notes:**

1. Unklare Begriffe klären lassen

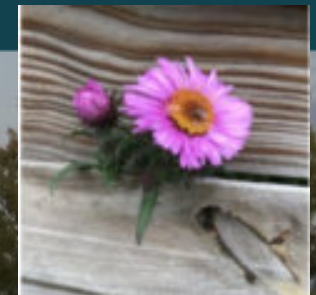
2. Vorläufige fs am + Verständnis entwickeln

3. unklare Stellen aus Kontext klären

4. oder Vermutungen als Erklärung am Text!

5. keine Sicherung

Altsprache vor der Arbeit zu Handl KI



## Annette von Droste-Hülshoff

### Am Turme

1. Ich steh' auf hohem Balkone am Turm,
2. Umstrichen vom schreienden Stare,
3. Und lass' gleich einer Mänade den Sturm
4. Mir wühlen im flatternden Haare;
5. O wilder Geselle, o toller Fant,
6. Ich möchte dich kräftig umschlingen,
7. Und, Sehne an Sehne, zwei Schritte vom Rand
8. Auf Tod und Leben dann ringen!
  
9. Und drunten seh' ich am Strand, so frisch
10. Wie spielende Doggen, die Wellen
11. Sich tummeln rings mit Geklaß und Gezisch
12. Und glänzende Flocken schnellen.
13. O, springen möcht' ich hinein alsbald,
14. Recht in die tobende Meute,
15. Und jagen durch den korallenen Wald
16. Das Walroß, die lustige Beute!
  
17. Und drüben seh' ich ein Wimpel wehn
18. So keck wie ein Standarte,
19. Seh' auf und nieder den Kiel sich drehn
20. Von meiner luftigen Warte;
21. O, sitzen möcht' ich im kämpfenden Schiff,
22. Das Steuerruder ergreifen
23. Und zischend über das brandende Riff
24. Wie eine Seemöve streifen.
  
25. Wär' ich ein Jäger auf freier Flur,
26. Ein Stück nur von einem Soldaten,
27. Wär' ich ein Mann doch mindestens nur,
28. So würde der Himmel mir raten;
29. Nun muß ich sitzen so fein und klar,
30. Gleich einem artigen Kinde,
31. Und darf nur heimlich lösen mein Haar
32. Und lassen es flattern im Winde!

(1842)

Permalink: <http://www.zeno.org/nid/20004707966>

Lizenz: [Gemeinfrei](#)

- Problem  
Stellen wir uns vor, Man muss dieses Gedicht analysieren und zu dem Zweck natürlich erst mal verstehen. Dabei können sich 5 Probleme ergeben, die man aber gut lösen kann. Wir zeigen, wie es geht.
- Problem 0 = gilt immer: erst mal versuchen, das Gedicht insgesamt zu verstehen - denn dann versteht man auch Einzelheiten besser und schützt sich vor "Seitensprüngen" in eigenes Denken, das nicht dem Gedicht entspricht. Perspektive wohl einer Frau  
Die sich auf einem Balkon an einem Turm dem Sturm aussetzt  
Sie möchte mit ihm sogar kämpfen. .  
Ist zu jedem Risiko bereit - Etwas zwischen Jagd und Kampf auf Leben und Tod  
Drück das mit viel Fantasie aus.  
Wichtig: der Schlusspunkt, eine Art Klage, dass sie in ihrer Situation nicht wild sein darf, sondern nur artig .
- Problem 1 = unbekannte Wörter = Mänade, Fant  
zu Hause am besten die KI fragen - im Zusammenhang des Textes  
vor schriftlichen Arbeiten: mit der Lehrkraft besprechen, dass alles Notwendige angegeben wird.
- Problem 2 = "Seitensprünge" vermeiden - spontane Einfälle, die mit dem Gedicht nichts zu tun haben:  
6: "dich kräftig umschlingen" = kein Liebesgedicht, sondern: "wilder Gesellen" = Sturm, also nur ein Bild  
---
- Problem 3 = eigene Deutung als Hypothese (Vermutung) kennzeichnen = absichern  
8: "auf Leben und Tod" = Übertreibung, drückt nur das Fantasie-Bedürfnis aus  
13-14 = "tobende Meute" = schon etwas abgemildert, ansonsten ein Bild für Entschlossenheit des Wunsches
- Problem 4: Zeilen 15/16: Hier auch eine eher unrealistische Fantasie, denn Walross und Korallen passen nicht so richtig zusammen - solch eine Kombination ist in der Fantasie erlaubt, kann aber festgestellt werden (ZP)  
  
Siehe auch Zeilen 21-24: Das gilt natürlich auch für ein Schiff, das sich von einem Riff eher fern halten muss und nicht wie eine Möve darüber hinweg streifen kann.
- Problem 5: "artig" = sich einfach in eine entsprechende Situation versetzen, sie sich ausmalen, dann versteht man, was hier ausgedrückt werden soll: Gegenteil von wild, also angepasst, eingeschränkt, "norm-ales" Verhalten
- 

<https://textaussage.de/kpl-unklare-stelle-im-gedicht-so-findest-du-methodisch-sicher-eine-loesung>  
Dort: Ggf. Korrekturen, Ergänzungen - Antworten auf Fragen.

Website  
Doku

1. Ich steh' auf hohem Balkone am Turm,
2. Umstrichen vom schreienden Stare,
3. Und lass' gleich einer Mänade den Sturm
4. Mir wühlen im flatternden Haare;
5. O wilder Geselle, o toller Fant,
6. Ich möchte dich kräftig umschlingen,
7. Und, Sehne an Sehne, zwei Schritte vom Rand
8. Auf Tod und Leben dann ringen!
  
9. Und drunten seh' ich am Strand, so frisch
10. Wie spielende Doggen, die Wellen
11. Sich tummeln rings mit Geklaß und Gezisch
12. Und glänzende Flocken schnellen.
13. O, springen möcht' ich hinein alsbald,
14. Recht in die tobende Meute,
15. Und jagen durch den korallinen Wald
16. Das Walroß, die lustige Beute!
  
17. Und drüben seh' ich ein Wimpel wehn
18. So keck wie ein Standarte,
19. Seh' auf und nieder den Kiel sich drehn
20. Von meiner luftigen Warte;
21. O, sitzen möcht' ich im kämpfenden Schiff,
22. Das Steuerruder ergreifen
23. Und zischend über das brandende Riff
24. Wie eine Seemöve streifen.
  
25. Wär' ich ein Jäger auf freier Flur,
26. Ein Stück nur von einem Soldaten,
27. Wär' ich ein Mann doch mindestens nur,
28. So würde der Himmel mir raten;
29. Nun muß ich sitzen so fein und klar,
30. Gleich einem artigen Kinde,
31. Und darf nur heimlich lösen mein Haar
32. Und lassen es flattern im Winde!

(1842)

1. Unklare Begriffe klären lassen

2. Vorläufiges Gesamtverständnis entwickeln

3. Unklare Stellen aus Kontext klären

4. oder Vermutungen als Erklärung am Text!

5. keine Seitensprünge!

Absprache vor der Arbeit zu Hande KI

Permalink: <http://www.zeno.org/nid/20004707966>

Lizenz: Gemeinfrei

<https://textaussage.de/kpl-unklare-stelle-im-gedicht-so-findest-du-methodisch-sicher-eine-loesung>  
Dort: Ggf. Korrekturen, Ergänzungen - Antworten auf Fragen.

Website  
Doku